

POSTULAT von Thomas Wirth (GLP, Hombrechtikon), Gerhard Fischer (EVP, Bäretswil) und Barbara Schaffner (GLP, Otelfingen)

betreffend Hochleistungsstrassen: Kapazitätssteigerungen mit Köpfchen II

Der Regierungsrat wird aufgefordert, eine zukunftsorientierte Strategie bezüglich des autonomen Fahrens auf den Hochleistungsstrassen im Kanton Zürich zu entwickeln und diese in Zusammenarbeit mit dem Bund umzusetzen.

Thomas Wirth
Gerhard Fischer
Barbara Schaffner

Begründung:

Bund und Kanton planen auf dem Gebiet des Kantons Zürich verschiedene Projekte für Kapazitätssteigerungen auf Hochleistungsstrassen ausschliesslich durch Neubau und Erweiterungen bereits bestehender Strassen. Dies ist eine extrem teure Strategie, die nicht zukunftsfähig ist. So wird ignoriert, dass mit den selbstfahrenden Fahrzeugen eine massive Kapazitätssteigerung auf den bestehenden Hochleistungsstrassen erreicht wird.

In der Schweiz und vielen anderen Ländern der Welt werden Feldversuche mit den selbstfahrenden Fahrzeugen durchgeführt. Dabei ist abzusehen, dass diese Technologien am frühesten auf Hochleistungsstrassen flächendeckend zum Einsatz kommen werden, da einerseits die Fahrzeuge eine Zulassung für die Benutzung der HLS benötigen und andererseits die Verkehrssituationen im Vergleich zu den anderen Strassen einfach sind. Im Grundsatz braucht ein Fahrzeug einen Spurwechsel-/Spurhalteassistenten, einen Tempomaten und einen Abstandswarnassistenten. Diese drei Elemente sind bereits heute in vielen neuen Fahrzeugen standardmässig enthalten. Für einen automatisierten Betrieb fehlen noch die Kommunikation von Fahrzeug zu Fahrzeug und Strasse zu Fahrzeug.